

Antragsteller/-in: CDU-Fraktion, Simone-Tatjana Stehr

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 Absatz 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße

Beratungsfolge

26.05.2025

Rat der Stadt

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung, kurzfristige verkehrliche Maßnahmen zur Entlastung der Kreuzungen Concordiastraße / Bebelstraße auf Grundlage der zeitnah abgeschlossenen Evaluation bis zur nächsten Sitzungsfolge zu prüfen. Ebenso sollen dabei die Auswirkungen möglicher Rück- und Veränderungsbaumaßnahmen auf bestehende Fördermittelzusagen bzw. bereits geleistete -zahlungen geprüft werden.

Bezug

Drucksache A/17/6679

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der FDP-Gruppe im Rat nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße.

Sachverhalt

1 Ausgehend von den bisherigen Beratungen im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss zum
2 Antrag der SPD/FDP (A/17/6679) greift dieser Antrag die dort bereits diskutierte Problematik
3 auf: Seit der Umgestaltung der Verkehrsführung ist festzustellen, dass sich der Verkehrsfluss
4 erheblich verschlechtert hat. Gerade für den motorisierten Individualverkehr – insbesondere
5 im Berufsverkehr – entstehen teils massive Rückstaus, die sich wiederum auf die
6 Pünktlichkeit des öffentlichen Nahverkehrs auswirken. Auch der Radverkehr profitiert derzeit
7 insgesamt nur sehr eingeschränkt von der aktuellen Situation: Unübersichtliche
8 Wegeführungen führen zu Verunsicherungen und Gefahren.

9 Die CDU spricht sich deshalb für ein klares und zweistufiges Vorgehen aus:

- 10 1. Eine kurzfristige Entlastung durch pragmatische, verkehrlich sinnvolle und durch die
11 Evaluation geprüfte Maßnahmen.
- 12 2. Eine belastbare Variantenplanung auf Basis verkehrlicher, rechtlicher und
13 „fördertechnischer“ Abwägungen, um eine dauerhafte und akzeptierte Lösung
14 herbeizuführen.

15 Dabei geht es nicht darum, Verkehrsarten gegeneinander auszuspielen, sondern den
16 Verkehrsraum so zu gestalten, dass alle Nutzergruppen sicher, effizient und konfliktarm
17 unterwegs sein können.

Anlage/n

Keine